

# Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Opyeln  
Herausgegeben im Auftrage des Regierungspräsidenten

Verlag: Priebsch's Buchhandlung (Inhaber Erich Thiel u. Karl-Hans Hintermeier), Breslau 1, Ring 58.  
Postfach-Nummer: Breslau 615. — Bezugspreis: 1,10 vierteljährlich, — Preis pro Nummer 20 P.

Ersteht am 1. und 16 jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, Nachhandlungen und Verlag dagegen nicht. — Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei den örtlichen Postanstalten anzubringen.

Nr. 17.

Freitag, den 1. September 1933.

XX. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Befreiung jüdischer Schüler vom Schulunterricht an Sonnabenden. — 2. Auflösung der Bezirkslehrerräte und Kreislehrerräte. — 3. Lehrer als Stabesbeamte. — 4. Namensgebung der Schulen. — 5. Angriffe auf das Vereinsleben. — 6. Luftschutzhilfsausgang für Mitglieder des U.S.L.B. — 7. Nachprüfung von Schülerverfehlungen. — 8. 60-Minuten-Stunde für Spielnachmittage. — 9. Sütterlinschrift in den Volksschulen. — 10. Geländesportlehrgänge. — 11. Spende zur Förderung der nationalen Arbeit. — 12. Auto-Wanderchau des Deutschen Hygiene Museums. — 13. Beurlaubungen von Volksschulkindern. — 14. Einziehung von Lehrmitteln und Schriften. — 15. Personalnachrichten. — Nachtrag: 15. Spende für nationale Arbeit und U.S.-Lehrerbund. — III. Nichtamtlicher Teil.

## I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen.

Nr. 1.

Befreiung jüdischer Schüler vom Schulunterricht an Sonnabenden.

Einzelne Fälle geben mir Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Bestimmungen der Erlasse vom 6. Mai 1859 — U. 9535 — (S.B.L.U.D. S. 523), vom 4. April 1868 — U. 5813 — (S.B.L.U.D. S. 353), vom 30. Januar 1869 — U. 54905 — (S.B.L.U.D. S. 145), vom 5. April 1884 — U. 111 a 12676 — (S.B.L.U.D. S. 346) und vom 18. Januar 1894 — U. 111 D. 16 — (S.B.L.U.D. S. 300) noch in Geltung sind und demgemäß jüdischen Eltern, welche aus religiösen Motiven ihren Sohn (Tochter) am Sonnabend ganz oder für die Stunde des Gottesdienstes vom Schulbesuche entbunden zu sehen wünschen, die gebührende Berücksichtigung nicht versagt werden kann und auch jüdische Schüler(innen) auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern vom Schreiben und Zeichnen zu befreien sind. Für die aus derartigen Verhältnissen den betreffenden Schüler(innen) etwa entstehenden Folgen übernimmt die Schule keine Verantwortung.

Der Erlaß wird im Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen abgedruckt.

Berlin W. 8, den 17. Juni 1933.

Der Preussische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U. H. G. Nr. 1323.

Nr. 2.

Auflösung der Bezirkslehrerräte und Kreislehrerräte.

Nach dem Runderlaß des Herrn Preussischen Ministers des Innern (zugleich im Namen des Ministerpräsidenten und sämtlicher Staatsminister) vom 20. Mai 1933 —

U. C. 141 II (Min. Bl. f. d. inn. Verw. S. 601) sind alle Beamtenauschüsse aufgelöst worden. Dies gilt auch für die Bezirkslehrerräte und Kreislehrerräte. Damit sind auch alle Bestimmungen, die eine Mitwirkung oder Anhörung der Bezirkslehrerräte oder Kreislehrerräte vorsehen, hinfällig geworden.

Berlin W. 8, den 4. Juli 1933.

Der Preussische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U. H. A. Nr. 1309. A.

An die Herren Regierungspräsidenten und den Herrn Oberpräsidenten (Schulabteilung) in Berlin.

Nr. 3.

Lehrer als Stabesbeamte.

Der Herr Preussische Minister des Innern hat mir mitgeteilt, daß es in gemischtsprachigen Grenzkreisen vielfach nicht möglich ist, den Gemeindevorsteher das Amt des Stabesbeamten zu übertragen, zu dessen unentgeltlichen Übernahme sie nach § 4 des Personalstatutgesetzes verpflichtet sind. Wenn in solchen Fällen die betreffenden Gemeinden gemäß § 4 a. a. O. die Anstellung besonderer Beamter beschließen, werden sie hierdurch finanziell belastet (§ 7 a. a. O.), was bei der überall herrschenden bedrängten Finanzlage nicht tragbar ist. Mit Rücksicht hierauf ergeht auch die Bestellung eines besonderen, aus der Staatkasse bezahlten Stabesbeamten durch sie nicht vertretbar.

Ich erwarte daher von den an solchen Orten tätigen Volksschullehrern, daß sie im Interesse der Gesamtheit das Amt des Stabesbeamten ehrenamtlich gegen Erstattung der tatsächlichen Kosten (§ 8 a. a. O.) übernehmen,

sofern es sich irgend mit ihren Dienstgeschäften vereinbaren läßt.

Berlin W. 8, den 4. Juli 1935.

Der Preussische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U 11 D Nr. 5165 111

An den Herrn Regierungspräsidenten in Oppeln.

Abschrift zur Kenntnis und Beachtung.

Oppeln, den 16. August 1935.

Der Regierungspräsident.  
Abteilung für Kirchen und Schulen.

II 15 K 12, 11. 790 Nr. 140.

Nr. 4.

Namensgebung der Schulen.

In letzter Zeit sind ungewöhnlich viele Anträge auf Namensänderung von Schulen bei mir eingegangen. Diese Anträge habe ich gelegentlich bewilligt, wenn die Darstellende eine solche Änderung als geboten erscheinen lassen. Insbesondere war es mein Wunsch, daß alle Namen aus dem Schallenen herzwandnen, die noch Erinnerungen an das vergangene Regierungssystem enthielten. In Zukunft wünsche ich aber nicht, daß weitere Namensänderungen vorgenommen werden und werde nur solche Anträge ausnahmsweise genehmigen, bei denen Name und Schule in sinnvoller Beziehung zueinander stehen. Ich trage auch einem Wunsche des Herrn Reichshauptkassiers Rechnung, wenn ich die Beilegung des Namens „Adolf-Hitler-Schule“ nur dann genehmige, wenn nach Prüfung durch die zuständigen Behörden festgestellt ist, daß ganz besondere Verhältnisse eine solche Namensgebung rechtfertigen.

Der Erlaß wird auch im Zentralblatt veröffentlicht.

Berlin W. 8, den 15. Juli 1935.

Der Preussische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U 11 D Nr. 1165

Nr. 5.

Angriffe auf das Vereinsleben.

Es mehren sich neuerdings die Klagen von Mitgliedern der auf der Magdeburger Tagung der deutschen Arbeitgebergemeinschaft in ihrem Fortbestand anerkannten Verbände über Angriffe unter Mißbrauch behördlicher Autorität auf ihr Vereinsleben, ja sogar auf ihre berufliche Existenzsicherheit. Ich ersuche die Unterrichtsministerien der Länder, derartigen Mißbräuden mit aller Entschiedenheit entgegen zu treten und die ihnen unterliegenden Dienststellen hiervon sofort zu unterrichten.

Berlin W. 8, den 1. Juli 1935.

Der Reichsminister des Innern,  
An die Unterrichtsministerien der Länder.

II 15 K 12, 11. 790 Nr. 140.

Abschrift zur Beachtung.

Berlin W. 8, den 14. Juli 1935.

Der Preussische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U 11 A Nr. 2148.

An die Herren Oberpräsidenten und die Herren Regierungspräsidenten.

Sollten irgendwelche Unzuträglichkeiten wahrgenommen werden, so sind sie mir sofort zu melden.

Oppeln, den 16. August 1935.

Der Regierungspräsident.  
Abt. für Kirchen und Schulen.

II 14 k Nr. 145.

Nr. 6.

Luftschulelehrgang für Mitglieder des N.S.C.B.

Auf Ihr gefälliges Schreiben vom 15. Juli 1935.

Abt. II/2501/53

Mit einer Beurlaubung derjenigen Lehrer, die sich zur Teilnahme an einem der in Aussicht genommenen Luftschulelehrgänge melden, für die Dauer dieses Lehrganges bin ich einverstanden.

Die Herren Oberpräsidenten, Schulabteilungen und Regierungspräsidenten, bei denen der Urlaub von den einzelnen Teilnehmern zu beantragen ist, haben Nachricht erhalten.

Berlin, den 29. Juli 1935.

Der Preussische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U 11 D Nr. 5302.

An 1. das Präsidium des Reichsluftschulebundes e. V. in Berlin  
II W. 40;

2. die Herren Oberpräsidenten - Abteilung für höh. Schulwesen, für Berlin: Schulabteilung und die Herren Regierungspräsidenten.

Su 2. Abschrift zur Kenntnisnahme und weiteren Der-anfassung.

Eine Abschrift des Schreibens des Reichsluftschulebundes liegt bei.

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme.

Ich ermächtige Sie, den an dem Luftschulelehrgang teilnehmenden Lehrpersonen Urlaub zu gewähren, sofern dringende dienstliche Gründe nicht entgegen stehen.

Oppeln, den 24. August 1935.

Der Regierungspräsident.  
Abt. für Kirchen und Schulen.

II 14 e Nr. 359.

An die Herren Schulräte des Bezirks.

Abtschrift zu U. II D. Nr. 5502/35.  
Reichsluftschußbund e. D.  
Das Präsidium.

Berlin U.W. 40, den 30. Juni 1935.

Ihr Antrag auf Beteiligung an dem  
Luftschuß-Lehrgang der Mitglieder des R.S.L.B.  
ist hier eingegangen. Sie sind dem Lehrgang  
III vom 24. 7. bis 26. 7. 1935  
eingereicht worden. Wir bitten Sie, sich am 24. 7. im  
Deutschen Arbeitsschutzmuseum, Berlin-  
Charlottenburg, Frauenhoferstr. 11/12  
vormittags 8.30 Uhr zu melden.

**Vortragsfolge:**

**1. Tag.**

8.30 Uhr: „Begrüßung“ (Generalfst. a.D. Grimme, Prä-  
sident des R.E.B. und Dr. Sablotny, stellv. Reichs-  
leiter des R.S.L.B.)

9. 9.30 Uhr: „Die Aufgaben des Reichsluftschuß-  
bundes“ (Major a.D. Waldschmidt, Vizepräsident  
des R.S.L.B.)

9.30—9.45 Uhr: „Pause“.

9.45—10.45 Uhr: „Der heutige Stand der Luft-  
rüstungen“ (Major a.D. Böhm.)

10.45—12. Uhr: „Die Angriffsmittel der Luftwaffe“  
(Ing. Peres.)

Mittagspause.

12. 14.30 Uhr: „Internationale. Rechtslage“ (Dr. v.  
Frankenberg.)

14.30—15.15 Uhr: „Organisation des Luftschusses in  
Deutschland“ (Jährlig.)

15.15—16.15 Uhr: „Schule und Luftschuß“ (Ing.  
Peres.)

16.15—17. Uhr: Flugmelbedienst und militärische  
Abwehr“ (Major a.D. Böhm.)

**2. Tag.**

8.30—9.45 Uhr: „Schußraumbau, Feuerschuss“ (Dr.  
Winter.)

9.45—10. Uhr: Pause.

10. 11. „Die chemischen Kampfstoffe“ (Dr. Hoch.)

11. 12. Uhr: „Die Wirkung der Kampfstoffe auf  
den menschlichen Organismus. Behandlung Gas-  
krankter“ (Dr. Gillert.)

Mittagspause.

14. Uhr: „Praktische Übungen“

Zur Durchführung der praktischen Übungen werden  
die Teilnehmer der einzelnen Lehrgänge in be-  
sonderen Klassen zusammengestellt. Die genaue Zeit-  
einteilung für die Übungen der einzelnen Klassen  
wird noch bekannt gegeben.

„Gaschuss“ (Dr. Sappner) „Feuerschuss“ (Ober-  
brandmeister), „Schußraumbau“ (Dr. Gruschka oder  
Dr. Winter), „Erste Calenisse“ (Dr. Hoanßler).

**3. Tag.**

8.30 Uhr „Praktische Übungen“ wie am 2. Tage Nach-  
mittags.

12. Uhr: Mittagspause.

14. Uhr: Praktische Übungen wie am Vormittag.  
Schlußwort.

Abtschr. zu U. II D. Nr.5502.

Reichsluftschußbund e. D.  
Das Präsidium.

Abt. II 2301/33.

Berlin U.W. 40, den 15. Juli 1935.

Im den Seiten 22.

Auf die heute erfolgte telefonische Anfrage betreffend  
der Veranstaltungen von Luftschußlehrgängen für Lehrer  
wird in der Anlage ein Programm dieser Lehrgänge  
überfandt.

Die auf diesem Programm angekündigten Lehrgänge  
finden in Berlin-Charlottenburg, Frauenhoferstr. 11/12  
statt. Sie dauern jeweils 3 Tage.

Der Anregung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes  
folgend, sollen auch in den nächsten Monaten gleichartige  
Lehrgänge veranstaltet werden. Als Termin für derartige  
Lehrgänge sind folgende Daten vorgesehen:

28. 8. 30. 8.	31. 8. 2. 9.
2. 10.—4. 10.	5. 10.—7. 10.
6. 11.—8. 11.	9. 11.—11. 11.
4. 12.—6. 12.	7. 12.—9. 12.

Im Anbetracht der Bedeutung der Mitarbeit der Lehrer  
für die Aufklärung der Bevölkerung über die Luftschuß-  
gefahren und die Luftschußmöglichkeiten, bittet das Präsi-  
dium des R.E.B. ergebenst um Beurteilung derjenigen  
Lehrer, die sich zur Teilnahme an den Luftschußlehrgängen  
melden.

Für das Präsidium

Unterschrift

An das Kultusministerium, Berlin W 8, Unter den  
Einden 4.

**Nr. 7.**

Nachprüfungen von Schülerleistungen.

Im Anschluß an meinen Erlass vom 20. April 1935  
U. II G. 695, 1 \*) begrenze ich die Frist zur Vorlegung  
von Anträgen auf den 30. September dieses Jahres.  
Später eingehende Gesuche werden nicht mehr berück-  
sichtigt.

Berlin W. 8, den 31. Juli 1935.

Der Preussische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U. II G. Nr. 1859. 1

An die Herren Oberpräsidenten und  
die Herren Regierungspräsidenten.

Entsprechende Anträge sind mir spätestens bis  
20. September d. Js. vorzulegen.

Oppeln, den 24. August 1935.

Der Regierungspräsident.

Abt. für Kirchen und Schulen.

U. II G. Nr. 363.

Nr. 8.

**60-Minutenstunden für Spielnachmittage.**

Auf den Bericht vom 7. Juli 1935 — II R. 15.311/28. 6. 33 — ersuche ich, die Aufsichtsführer zu ermächtigen, für die Spielnachmittage die 60-Minutenstunden anzuordnen, wenn dies mit Rücksicht auf die Durchführung von Geländesportübungen erforderlich ist.

Berlin, den 31. Juli 1935.

Der Preussische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

II R. Nr. 154 9.

An

1. den Herren Oberpräsidenten (Schulabteilung) in Berlin,
  2. die Herren Oberpräsidenten (Abteilung für höhere Schulen) und die Herren Regierungspräsidenten
- zu 2: Abschrift zur Nachachtung.

Anschließend zur Kenntnis

Die Herren Schulleiter und Einzellehrer haben das Notwendige zu veranlassen.

Oppelein, den 15. August 1935.

Der Regierungspräsident.  
Abt. für Kirchen und Schulen.

II 14 a Nr. 102.

Nr. 9.

**Sütterlinchrift in den Volksschulen.**

Zahlreiche hier eingehende Anfragen von Lehrmittelfachstellen und anderer Stellen gehen mir Berantwortung mitzuteilen, von bis auf weiteres die Bestimmungen über die letzte Schreibweise in den Volksschulen (Sütterlinchrift) und damit die Linaturen der Schreibweise nicht abgeändert werden.

Der Erlass wird auch im Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung veröffentlicht.

Berlin W. 8, den 9. August 1935.

Der Preussische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

II R. Nr. 106.

An die Herren Regierungspräsidenten.

Nr. 10.

**Geländesportlehrgänge.****Merkblatt**

für die Geländesportlehrgänge auf den vom Reichskuratorium für Jugendberufshilfe anerkannten Geländesportschulen.

1. Aufgabe der Lehrgänge ist die Ausbildung von Angehörigen der Verbände usw. als Hilfslehrer für den Geländesport. Durch die Teilnahme an einem Geländesportlehrgang sollen die Hilfslehrer befähigt werden, innerhalb ihrer Verbände usw. die Ausbildung im Geländesport durchzuführen. Grundlegend für den Umfang und die Art des Geländesports sind die vom Reichskuratorium den Innern herausgegebenen Richtlinien für die Ausbildung im Geländesport. Für die praktische Betreibung des Geländesports gibt das Buch „Spähen und

Streifen“, 5. Auflage, eingehende Erläuterungen. (Verlag Bernard & Graefe, Berlin-Charlottenburg 1, a. d. Caprivibrücke.)

2. Die Lehrgänge sollen im allgemeinen 3 Wochen dauern und auf den vom Reichskuratorium anerkannten Geländesportschulen stattfinden. Jede Schule ist einem vom Reichskuratorium beauftragten Schulleiter unterstellt, dem Lehrer und Hilfslehrer beigegeben sind.

3. Als Übungstoff wird auf den Geländesportschulen behandelt:

Leibes- und Ordnungsübungen sowie Kleinhaltbergschießen, soweit erforderlich.

Geländesport mit Bewegungen und Märschen in wechselndem Gelände mit Schulung in der Stimmstärkung.

Geländekunde und Geländebekanntung,  
Kartenlesen und Surectfinden im Gelände,  
Entfernungsschößen,  
Ablassen von Meldungen,  
Geländeuübungen aller Art.

4. Die Zahl der auszubildenden Lehrkräfte richtet sich nach der Zahl der im Alter von 16 bis 26 Jahren nehebenden Mitglieder der Verbände usw. und dem Fassungsvermögen der Schulen. Sie wird im einzelnen auf Grund der Vorschläge der Verbände usw. von den einzelnen Ländern und Provinzen eingerichtet. Zweigstellen des Reichskuratoriums geregelt.

Als überschläglicher Anhalt gilt, daß zunächst für je 50 Schüler ein Hilfslehrer anzubilden ist.

5. Die Befragung der Geländesportlehrgänge erfolgt derart, daß auf Grund der von den Zweigstellen den einzelnen Verbänden usw. für einen Lehrkursus zur Verfügung gestellten Teilnehmerzahl die Verbände den Zweigstellen 14 Tage vor Beginn des Kurses die Teilnehmer auf besonderen Anmeldebättern (Muster siehe Anlage) namentlich melden. Sollte die angeforderte Teilnehmerzahl nicht gestellt werden können, ist sofortige Benachrichtigung der Zweigstelle erforderlich, damit anderweitige Aufforderungen erlassen werden können.

Auf Grund der Anmeldung erhalten die Gruppen und Verbände nach erfolgter Überprüfung von den Zweigstellen die endgültigen Enderufungsschreiben. Diese auf den Namen der Teilnehmer ausgestellten Enderufungsschreiben gelten der Geländesportschule gegenüber als Ausweis und sind daher beim Eintreffen in der Geländesportschule vorzulegen. Sie gelten der Reichsbahn-Gesellschaft gegenüber gleichzeitig als Ausweis für die Gewährung einer 50% - Fahrpreisermäßigung.

Endgültige Mitteilungen über Beginn und Ende des Lehrganges erfolgen bei Überlegung der Enderufungsschreiben.

Die Zweigstellen benachrichtigen die Geländesportschulen spätestens 10 Tage vor Beginn jeden Lehrganges, wer endgültig Enderufen ist.

6. Für die Auswahl der Teilnehmer ist nach folgenden Gesichtspunkten zu verfahren:

- a) Die Teilnehmer sollen gesund, körperlich tauglich und gewandt, zeitig gewacht und möglichst geländesportlich vorgebildet sein, möglichst das Turn- und Sportabzeichen besitzen oder eine gleichwertige Prüfung bestanden haben.

- b) Sie sollen für die Ausbildung als Hilfslehrer durch Veranlagung, Vorbildung und Charakter besonders geeignet sein.
- c) Sie sollen ihren Verbänden usw. voraussichtlich noch längere Zeit als Hilfslehrer zur Verfügung stehen.
- d) Sie sollen in einem R.K.K.S.V. bereits einige Übungen abgeschlossen haben.
- e) Sie sollen im allgemeinen das 26. Lebensjahr nicht überschritten haben (in der Übergangszeit Ausnahmen zulässig).

7. Bei Beginn jeden Lehrgangs findet eine ärztliche Untersuchung statt.

Körperlich untaugliche, infolge überstandener Krankheit usw. schwächliche oder mit Krankheit behaftete Teilnehmer müssen von der Teilnahme ausgeschlossen werden. Alle Teilnehmer werden gegen Unfall- und Haftpflicht versichert.

Es ist erwünscht, daß die Teilnehmer von sich aus auch gegen Krankheit versichert sind.

8. Die Teilnehmer an den Lehrgängen erhalten freie Unterkunft und Verpflegung.

Soweit möglich, wird bei weiten Entfernungen in Ausnahmefällen auch für die An- und Rückreise eine Beihilfe gewährt werden.

Etwaige Arbeitslosenunterstützung wird voraussichtlich von einer in der Nähe der Schulen gelegenen Zahlstelle bezahlt werden.

An Bekleidung und Ausrüstung wird von der Landesportschule für die Dauer des Lehrgangs gestellt:

1 Rodi	1 Feldflasche
1 Stiefelhose	1 Brotbeutel
1 Paar Schürstiefel	1 Tornister
1 Paar Wadelschmalzen oder Lederhalschen	1 Spaten
1 Mütze	1 Turnhemd
1 Sommeranzug	1 Turnhose
1 Koppel	1 Paar Turnschuhe
	1 Seilwäsche

Mitzubringen ist:

Waldzeug	Nähzeug
1 bis 2 Handtücher	1 Kartentasche
ferner soweit vorhanden	1 Kompaß
1 Trainingsanzug	1 Holenträger
1 Badehose	1 Eßbesteck
1 wollene Unterjacke	1 Fernglas
1 Seife- und Kleiderputz- zeug	1 Trillerpfeife

9. Die Teilnehmer leben während des Lehrgangs in geschlossener Kamerschaft. Ausgang wird im allgemeinen nur an Sonn- und Feiertagen gewährt.

Jede parteipolitische Betätigung in den Lehrgängen ist verboten. Den Anordnungen des Lagerleiters ist unbedingt Folge zu leisten. Zuwiderhandlungen werden mit Ausschuß an dem Lehrgang geahndet.

10. Bei Beginn des Lehrgangs werden die Teilnehmer einer einfachen Prüfung entsprechend Ziffer 6 unterzogen.

Am Schluß des Lehrgangs findet eine Beurteilung statt, deren Ergebnis den Verbänden mitgeteilt wird.

Reichscharakterium für Jugendertüchtigung.

Abchrift zur Kenntnis. Der Zeitpunkt solcher Lehrgänge wird noch bekanntgegeben werden. Die Herren Schülerräte werden angewiesen, schon jetzt ihr Augenmerk auf geeignete Lehrkräfte zu richten, damit diese dann rechtzeitig namhaft gemacht werden können. Lehrer, die sich bereits in der fraglichen Richtung betätigen oder später hierzu Gelegenheit erhalten, müßten bei Erfüllung der im vorstehenden Merkblatt angegebenen Bedingungen an erster Stelle benannt werden.

O p p e l n, den 8. August 1935.

Der Regierungspräsident.  
Abt. für Kirchen und Schulen.

II 14 c Nr. 340.

Ur. 11.

Spende zur Förderung der nationalen Arbeit.

Durch Geseß, Rundfunk und die Tageszeitungen ist aufgefordert worden, Spenden zur Förderung der nationalen Arbeit zu geben.

Jeder kann nach Maßgabe seiner Kräfte dazu beitragen, denn:

„Diese Wenige ergeben ein Viel.“

Ich darf wohl die begründete Hoffnung aussprechen, daß auch die Christenschaft des Bezirks sich diesem nationalen Hilfswerk nicht entziehen und nach Möglichkeit an denselben beteiligen wird.

Die zuständigen Kassen, insbesondere die Kreiskassen und die ihr angeschlossenen Nebenstellen, sind gern bereit, auf schriftlichen Antrag Gehaltsstelle als „Spende zur Förderung der nationalen Arbeit“ einzubehalten und an das Finanzamt weiterzuleiten. Ebenso werden von den in Frage kommenden Kassen Barbeiträge angenommen und weitergegeben. Die Anträge können kurz und in einfacher Form gehalten sein. Sie können aber auch in Listensform für mehrere Spender ausfertigt werden.

Soweit bereits Spenden auf anderem Wege durch die Lehrerschaft gesammelt worden sind bzw. noch gesammelt werden, erübrigt sich selbstverständlich die Sammlung auf dem vorstehend empfohlenen Wege.

O p p e l n, den 23. August 1935.

Der Regierungspräsident.  
Abt. für Kirchen und Schulen.

II 12 c Nr. 465.

Ur. 12.

Auto-Wanderchau des Deutschen Hygiene-Museums.

Die Auto-Wanderchau des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden, besteht im Monat September d. Js. den Bezirk Oberhschlesien. Indem ich nachstehend den Wanderplan veröffentliche, gebe ich der Erwartung Ausdruck, daß die Schulen sich den Besuch angelegen sein lassen werden.

O p p e l n, den 24. August 1935.

Der Regierungspräsident.  
Abt. für Kirchen und Schulen.

II 14 c Nr. 371.

**Wanderplan**  
**Auß-Wanderchau des Deutschen Hygiene-Museum**  
**„Schutz für Leben und Gesundheit“**  
**für Monat September 1933.**

Täglich geöffnet 14–21 Uhr, für Schulklassen vormittags; nach Bedarf Filmvorführungen. Sonderveranstaltungen, Vorträge usw. werden fallweise örtlich bekanntgegeben.

Eintritt: 20 Pf. gefällige Verbände, Erwerbslose, Kinder: 10 Pf. Größere Posten von Eintrittskarten zu 10 Pf. können bei der Geschäftsstelle der Hygiene-Akademie, Dresden-B. 1, Klingnerplatz 1, Postfachkonto Dresden 298 01, angefordert werden.

Die Ausstellung befindet sich:

- 2.–4. September: Neustadt OS
- 6.–7. September: Teobitzh.
- 9.–10. September: Trogwitz
- 12.–13. September: Rattibor
- 15.–17. September: Rattibor
- 19.–20. September: Oberglöckau
- 22.–24. September: Heiße

**Nr. 12.**

**Beurlaubung von Schültern.**

Der Bonn Oberlehrer der Hitlerjugend beabsichtigt, ab 15. 9. 1933 aus allen Teilen Oberschlesiens erholungsbedürftige Kinder für 2 bis 4 Wochen aufs Land zu schicken.

Ich erlaube, den erforderlichen Urlaub zu erteilen.

O p p e l n., den 24. August 1933

Der Regierungspräsident.

Abt. für Kirchen und Schulen.

II 14 - Nr. 37d.

**Nr. 14.**

**Empfehlung von Lehrmitteln und Schriftst.**

(1)

Die seit 9 Jahren heftigste Jugendzeitschrift „Ober-schlesische Heimatklänge“ hat ihr diesjähriges Augustheft in Form eines ober-schlesischen Altersrennabenders herausgebracht. Die freundlichen Erlasse des Herrn Reichs-Ministerpräsidenten, betr. das Verbot des Schächens und der Diffamation, geben dem Selbigen des vorliegenden Heftens eine erhebliche Bedeutung.

Das in Vorbereitung befindliche Septemberheft „Deutsche Brüder in aller Welt“ will den Gedanken der Einheit des deutschen Muttervolkes mit dem Grenz-Außen- und Kolonialdeutschtum der Jugend vor Augen führen und feiert unseren Herrn Volkshändler als Schmied der Einheit des deutschen Weltvolkes.

Der wertvolle Inhalt beider Heftchen kann für die Jugendziehung besonders wirksam gemacht werden, wenn ihr Inhalt in der Schule Verwendung findet.

Ich weise daher die Leiter der mir unterstellten ober-schlesischen Volksschulen an, die Ober-schlesischen Heimatklänge den Kindern der oberen Jahrgänge zur Anschaffung zu empfehlen und das darin dargebotene Gedanken-gut unterrichtlich auszuwerten.

O p p e l n., den 24. August 1933.

Der Regierungspräsident.

Abt. für Kirchen und Schulen.

II 14 - Nr. 37b.

(2)

**Neuerseinerungen.**

1. Schriften zu Deutschlands Erneuerung, Herausgegeben von der Kreisgruppe Breslau des national-sozialistischen Lehrerbundes. Verlag: Heinrich Handl in Breslau. Preis je Teilbogen: 0,11 RM.

Nr. 13. „Das Auslandsdeutschtum.“

I. Teil: Bilder aus dem Leben der Auslandsdeutschen.

Nr. 14. „Das Auslandsdeutschtum.“

II. Teil: Wesen, Werden und Bedeutung des Auslandsdeutschtums.

2. Mündener Jugendschriften. Verlag: Bucher & Berdier in Keweler. Preis je Band 0,36 RM., geb. 0,72 RM.  
 Bd. 51: „Jupp senjert Handaranaten“ von Heinz Buerichaper.  
 Bd. 54: „In Flandern reitet der Tod“ von O. A. Braje.

3. Verlag Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.:

„Im Kampf um den Rhein (1918–1930)“ von Paul Grohmann. Pr. 0,75 RM.

„Deutschlands Urgeschichte“ von Karl Theodor Straßer. Pr. 2,20 RM.

„Das Ahnen-Schatzkästlein“

Anleitung und Vordrucke für die völkische Ahnenforschung und ihre Auswertung. Herausgegeben von der Ortsgruppe Frankfurt a. M. des Kampfbundes für deutsche Kultur.  
 Ausgabe A Pr. 0,90 RM.  
 Ausgabe B Pr. 2,80 RM.

4. Verlag Dolhagen & Klasing in Bielefeld:

„Deutschlands Wiedergeburt durch den Nationalsozialismus“ von Friedrich Alfred Bede. Preis 1 RM.

5. Verlag Julius Bohn in Langensalza:

„Die Volkshunde in der Volksschule“ von Triik Müllus. Pr. 1,20 RM.

Teilbogen: „Horn Weisel“ von Friedrich Anemarie. Pr. 0,11 RM.

O p p e l n., den 25. August 1933.

Der Regierungspräsident.

Abt. für Kirchen und Schulen.

II 14 - Nr. 37c.

## II. Personalnachrichten.

## Lehrer und Lehrerinnen.

Nr.	Name und Vorname	Geburts- tag und Reli- g.- Bekennnis	Dienst- stellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort u. Schule)	Neue Dienststelle (Ort u. Schule)	Zeitpunkt der Ver- änderung
<b>Volkschulen.</b>							
<b>1. Abgang.</b>							
1.	Bierwagen, Paul	7. 8. 1874 kath.	1. Lehrer	Tod	Costau Kr. Kreuzburg, kath. Schule	—	23. 7. 1933
2.	Kahlert, Josef	9. 5. 1884 kath.	Hauptlehrer	—	Schironowitz Kr. Tr. Strehlitz kath. Schule	—	1. 8. 1933
3.	Bittner, Emil	21. 6. 1871	Konrektor	Ruhestand	Ratibor-Stadt Nikolauschule	—	1. 10. 1933
4.	Giesmann, Ida	11. 9. 1871 kath.	Techn. Lehrerin	—	Hindenburg Schule 32	—	1. 10. 1933
5.	Niedziella, Paul	29. 6. 1872 kath.	Lehrer	—	Hindenburg Schule 5	—	1. 10. 1933
6.	Pickart, Gertrud	25. 8. 1871	Rektorin	—	Ratibor-Stadt Eichendorffschule	—	1. 10. 1933
7.	Schroedch, Albert	1. 9. 1871 ev.	Hauptlehrer	—	Klein-Lassowitz Kr. Rosenber, ev. Schule	—	1. 10. 1933
8.	Siebrand, Wilhelm	6. 5. 1871 kath.	Lehrer	—	Hindenburg, Schule 15	—	1. 10. 1933
9.	Steiner, Paul	24. 6. 1871 kath.	Hauptlehrer	—	Dombrowka a. O. Kr. Oppeln kath. Schule	—	1. 10. 1933
10.	John, Julius	7. 1. 1873 kath.	1. Lehrer	—	Krobusch Kr. Neustadt kath. Schule	—	1. 11. 1933
<b>3. Sonstige Veränderungen.</b>							
11.	Dohl, Konrad	19. 2. 1895 kath.	Lehrer	Versehung	Neurode kath. Schule	Konstadt Kr. Neustadt kath. Schule	1. 8. 1933
12.	Bennek, Georg	3. 7. 1897 kath.	—	—	Walzen Kr. Neustadt O/S kath. Schule	Bleiswitz Kr. Neustadt, kath. Schule	1. 9. 1933
13.	Demand, Hans	5. 8. 1899 ev.	—	Endgültige Anstellung	—	Klink Kr. Oppeln	1. 8. 1933

## Nachträge.

Nr. 15.

## Spende für nationale Arbeit und NS-Lehrerbund.

Wie mir aus einem Bezirk gemeldet wird, hat der NS-Lehrerbund eine Sonderausgabe unter der Lehrerschaft als „Spende für die nationale Arbeit“ mit der Maßgabe angeordnet, daß anderweit bereits eingegangene Bindungen in Bezug auf die Spende für die nationale Arbeit zu lösen seien.

Da ich annehmen muß, daß sich dieses Vorgehen nicht auf einen Bezirk beschränkt, sehe ich mich veranlaßt, festzustellen:

Anordnungen über die Spende für die nationale Arbeit und die Verwertung ihres Ertrages werden ausschließlich

von der hierfür zuständigen Reichsbehörde (Reichsfinanzministerium) getroffen. Jeder Eingriff in die Regierungsmaßnahmen ist unzulässig. Ich muß erwarten, daß die mir unterstellte Lehrerschaft sich streng an die behördlichen Anordnungen hält und sich an keinem Unternehmen beteiligt, das diesen Anordnungen widerspricht.

Dieser Erlass ist auf dem schnellsten Wege allen Leitern und Lehrern der mir unterstellten Schulen bekanntzugeben.

Berlin W. 8, den 25. August 1933.

Der Preussische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U D D I Nr. 2171.





# nur von Gonodinn Schindler

## Eigene Gardinenfabrik

Größte Auswahl in Gardinen, Stores, Gardinenstoffen, Dekorationen, Fillettschdecken, Bettdecken, usw. Anfertigung jeder gewünschten Größe!

Verkauf in:

**Neisse** nordrekti. d. Fabrik-  
räumen, Breitestr. 17, Kein Laden!  
**Oppeln** im Gardinenhaus,  
Hafenstraße 5

In Kürze erscheint:

*Aus der Weltausstellung  
für die Jahre*

Dr. W. Matthys,

Die Ausbildung i. d. geschlossenen  
Gruppe . . . Preis ca. RM. — 30

Mit diesem Büchlein wird dem Wehr-  
sportlehrer ein Wegweiser gegeben, der  
aus den Erfahrungen der Praxis heraus  
es ihm ermöglicht, den Stoff, der leicht  
dazu neigt, trocken und langweilig zu  
werden, seinen Schülern so nahe zu bringen,  
daß sie wirklich einen Nutzen davon haben  
werden.

**Priebeatsch's Buchhandlung, Breslau 1,**

Inhaber: Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier.

# Turnspiel- Geräte

aller Art liefert zu Originalpreisen

## Priebeatsch's

Lese- und Institut, Breslau 1.  
(Inhaber: Erich Thiel u. Karl-Hans Hintermeier.)

# Zum Fest der Schule.

## Arbeitsstoffe:

Boelck, Das Auslandsdeutschtum . . . . .	1,08
Das Grenz- und Auslandsdeutschtum, seine Geschichte und seine Bedeutung . . . . . geb	8,—
Nittbogen, Was jeder Deutsche vom Grenz- und Auslandsdeutschtum wissen muß . . . . .	2,—
Geiger, J., Das Auslandsdeutschtum im Unterricht Stoffe u. Entwürfe d. unterrichtl. Vorbereitung . . . . .	— 80
Voktrandt, Das Grenz- und Auslandsdeutschtum im Unterricht . . . . .	1,13
Schnitzke, Deutsche in Grenzmark und Ausland Stein, Deutsches Kind, was mußt Du vom Aus- landsdeutschtum wissen? . . . . .	1,30 — 50
Votter, Unser Grenz- und Auslandsdeutschtum Nationalsoz. Bibliothek . . . . .	— 70

## Lesestoffe:

Banse, Deutsche in aller Welt . . . . .	— 30
Grünwells Ergänzungen zu deutschen Reisebüchern H. 1: Bei den deutsch. Völkern jenseits d. Grenze Deutsche im Auslande, Vesp. Reiseboge . . . . .	1,— — 22
Der Deutsche im Auslande, Herausgeg. von d. Aus- landsabt. des Zentralinstituts zur Erziehung u. Unterricht für die Jugend zusammengestellt . . . . .	— 68
13. Belt, Krobrenius, Der Deutsche in Kärnten . . . . .	— 80
22. " Gröbe, Der Deutsche im Baltischeeländ . . . . .	— 68
23. " Nischbach, Der Deutsche im Banat . . . . .	— 68
24. " Müller-Langenthal, Der Deutsche in Sibirien . . . . .	— 54
30. " Sinner, Der Deutsche im Wolgalande . . . . .	1,35
31. " Dammell, Der Deutsche in Konstantinien . . . . .	— 68
33. " Wöhme, Der Deutsche in Mexiko . . . . .	1,35
36. " Wap, Der Deutsche in Palästina . . . . .	1,60
37. " Meiner, Der Deutsche in Argentinien . . . . .	1,—
38. " Krautwäcker, Der Deutsche in Chile . . . . .	— 54
39. " Krüger, Der Deutsche in Brasilien . . . . .	1,70
41. " Schöllich, Der Deutsche in Peru . . . . .	— 72
Milchke, Das Auslandsdeutschtum I. Teil. Bilder aus dem Leben der Auslandsdeutschen . . . . .	— 11
Das Auslandsdeutschtum II. Teil. Wesen, Werden u. Bedeutung des Auslandsdeutschtums . . . . .	— 11
Elbrich, Unsere Auslandsdeutschen . . . . .	— 10
Päcker, Deutsche im Grenz- und Auslande . . . . .	— 12
Ziehen, Das Deutschtum im Auslande. Ein Quellen- und Lesebuch zur Einführung in das Verstand- nis des Auslandsdeutschtums . . . . .	— 90

## Volkstänze:

Burkhardt, Mädel lauch dich, lauch dich 15 ausgewählte Volkstänze . . . . .	1,80
Gario, Alte und neue Volkstänze . . . . .	2,—
Meyer, Tanzspiele und Singtänze . . . . .	1,10
Meyer, Tanzspiele und Volkstänze. Neue Folge Volkstänze . . . . .	1,25 2,30
Madewill, Reigenmusik Singspiele . . . . .	2,40 2,70
Fepp, Landtadel . . . . .	— 90

Zämtliche hier angezeigten Schriften sind vorrätig bei

**Priebeatsch's Buchhandlung  
Breslau 1 · Ring 58**  
Inh. Erich Thiel und Karl-Hans Hintermeier

**Musikhaus  
G. Körner**Cosel O/S., Neustr. 6  
Telefon 6 8Musikinstrumente aller Art,  
Zubehör, Saiten, Noten  
billigst und in größter  
AuswahlSpezialgeschäft für Polstermöbel  
u. Linoleum, Eig. Werkstätten**Linoleumhaus**

Neisse O.S.

Jungstraße 10, Tel. 256

**Liebig's Hotel**

Neisse, Ring 29, Tel. 2

Anerkannt gute Küche!  
Vereinzelzimmer! Saal!**Pelzsachen** aller Art, so  
auch Maß-  
arbeit u. Umarbeitungen b.  
Fachmann. Groß Lager in  
Hüten und Mützen aller Art  
zu billigsten Preisen.**Wilhelm Plura,**

Cosel O.-S., Ring 8 - gegr. 1887

**Fahrräder, Näh-  
maschinen**sowie sämtliche Ersatz-  
teile empfiehlt in groß.  
Auswahl**Seibt, Oppeln,**

Nikolaistr. 14, T. 3137

Eigene Reparaturwerkstatt

**Schuhwaren jeder Art**billigste Preise - größte Auswahl - Zahlungs-erleichterung  
in**Schuhhaus Kitzlar, Oppeln**

Krahaner Str. 32 - Eigene Reparatur-Werkstatt - gegr. 1880

Tel. 2206

**Valentin Przybylla**

Oppeln O.S., Ring II, Fernruf 2464

Teppiche, Läuferstoffe  
Gardinen, Linoleum

Reelle Bedienung. - Billigste Preise.

**Arbeiter des Kopfes**Du hast die Pflicht, am Wiederaufbau  
deutscher Kultur mitzuarbeiten. Darum  
hinein als tüchtiges Mitglied in den  
**Kampfbund für deutsche Kultur!**

Aufnahmegeheuche an

**Karl-Hans Hintermeier**i. So. Prebatsch's Buchhandlung (Inh. Erich Thiel  
und Karl-Hans Hintermeier), Breslau 1, Ring 58**Eugen Görlich****Haus für Wohnungseinrichtungen**  
Cosel O/S., Ring und Kirchstraße 5Überzeugen Sie sich E. . . durch einen unverbindlichen Be-  
such) meiner musterhaften Ausstellung von Qualität u. PreisenDer heutigen Auflage liegt ein Prospekt des Verlages Ferdinand Hart, Breslau, „Der Wohnungen-Leich“ bei, worauf  
wir empfehlend hinweisen.

Verlag Prebatsch's Buchhandlung, Inhaber: Erich Thiel u. Karl-Hans Hintermeier, in Breslau, Fernsprecher 20960.

Verlag Prebatsch's Buchhandlung, Inhaber: Erich Thiel u. Karl-Hans Hintermeier, in Breslau, Fernsprecher 20960.

**Wehrsport-  
Literatur**

Gardeler, Marie: Geländeführen . . . . .	RM. 2.-
Hohmann: Wehrsport und Schule . . . . .	„ 40
Mattis: Die Ausbildung i. d. geschlossenen Gruppe (Erscheint in Kürze) ca. . . . .	„ 30
Sak: Deutscher Geländesport . . . . .	„ 1,25
Seifert: SA-Sport . . . . .	„ 30
Späth und Steffen: Ein Jugendbuch für Geländesport und -Spiel . . . . .	„ 1,30
Deutsches Spielhandbuch 2: Geländespiele - Schachspiele . . . . .	„ 2,20
Simon: Startenlernen . . . . .	„ 80
Simon: Ausbildung i. d. Gruppe ohne Gewehr . . . . .	„ 30

Soldatenfibel - Die neue Gruppe - Wehr- sportfibel (besonders geeignet f. d. Jugend - - Farnfibel - Pionierfibel . . . . .	„ 1.-
--	-------

Wehrsport-Tafeln: 1. Wintertafel, 2. Märdertafel, 3. Erkundungs- u. Aufklärungstafel, 4. We- fichts- und Kommandotafel, 5. Entfernung- schäben, Zielerkennung und Zielausprache, 6. Sicherungstafel, 8. Orientierungstafel. Preis: Einzeln RM. - 10. - 10 Stück . . . . .	„ 70
--	------

Übungs- Sandgarnaten und Wurfkeulen Jugendmodelle ca. 500 g . . . . .	RM. 1.-
Wehrsportmodelle ca. 650 g . . . . .	„ 1,50

**Kompasse von RM. 1.50 an.****Prebatsch's Buchhandlung**

Inhaber: Erich Thiel u. Karl-Hans Hintermeier

Breslau 1, Ring 58